

# UV-Schutz durch Textilien

## Projekt Bekleidungscheck Sonnenstrahlung



Eines der Testteams im Projekt Bekleidungscheck – Vielfalt im Test, wichtig ist das Ausprobieren

Um die Präventionsangebote zu Schutzmaßnahmen gegen Sonnenstrahlung zu verbessern, führt die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse ein Projekt zum Thema Arbeitskleidung durch. Im Rahmen des Projektes sollen verschiedene Arten von körperbedeckender Bekleidung sowie Kopfbedeckungen hinsichtlich ihrer Einsatzbarkeit geprüft werden. Die Ergebnisse sollen branchenbezogen neue praxisgerechte Impulse für die Auswahl von Berufskleidung geben, die den Schutz vor Sonnenstrahlung berücksichtigt. Ziel ist es, zusammen mit den Beschäftigten praxisgerechte Lösungen zu finden. Der Einsatz der Testbekleidung wird von Befragungen vor Projektstart und nach dem Projektende begleitet.

### Erste Stimmen aus dem Projekt

„Die Resonanz von den anderen, die nicht mitgemacht haben, war eigentlich ganz gut.“

„Als ich es den Kollegen gegeben habe war jedesmal der Effekt „ach, das ist ja ein leichter Stoff“.“

„Man muss etwas tun. Aber es muss halt die passende Kleidung sein.“

Ich werde die Kopfbedeckung sicher häufiger einsetzen, weil mein Haar immer lichter wird.

„Nach ein zwei Tagen habe ich die Mütze schätzen gelernt. Die Mütze ist leicht, mein Nacken ist zu. Mir war es dann echt egal, wie es aussah. Die Vorteile von der Mütze haben viel mehr überwogen als der optische Effekt.“

„...probiert es einfach mal aus. Am besten wenn die Leute unter sich sind. Da springt man mal eher über seinen Schatten und probiert etwas aus, was einem optisch nicht so gut gefällt.“

### Steckbrief

#### Projekt Bekleidungscheck

**Projektstart:** 2020 – in Bäderbetrieben

**Ausgangssituation:** über 90 Prozent der Mitarbeiter arbeiten mit kurzen Hosen und T-Shirt

**Methoden:** Fragebögen, teilstandardisierte Interviews

**Teilnehmer:** bis 2022 – 4 Betriebe, 27 Teilnehmer/innen

**Durchführung:** jeweils im Zeitraum von Juli-September (Testdauer: im Mittel 23 Tage)




**Ziele:** Faktoren finden, die die Akzeptanz für körperbedeckende Bekleidung und Kopfbedeckung am Arbeitsplatz erhöhen

**Getestete Bekleidung:** Kopfbedeckungen mit Nackenschutz oder breiter Krempe, Ärmlinge, körperbedeckende Hosen – alle mit UPF 50 oder höher

**Recherche geeigneter Textilien:** Arbeitsschutz aktuell (A+A), über Hersteller Textilsiegel UV 801, Befragung des Bäderbetriebs, Recherche Internet nach Kriterien UV-Schutz und schnelltrocknend – außerdem Aufnahme von Ideen der Teilnehmer/innen

**Ausblick:** qualitative und quantitative Auswertung, Einbezug weiterer Branchen

### Hilfe bei der Auswahl von Textilien können UV-Zertifizierungen geben

DIN EN 13758-1: 2007-03	UV-STANDARD 801	AS/NZS 4399:2017 Sun protective clothing – Evaluation and classification	AATCC TM 183-2020
DIN-EN-Norm 			Klassifizierung auf Basis der ASTM D 6603
Zertifizierte Prüfinstitute	Internationale Prüfungsgemeinschaft für angewandten UV Schutz (europaweit 7 Institute)	Australian Radiation Protection and Nuclear Safety Agency (ARPANSA)	Standard by American Association of Textile Chemists and Colorists
nur Stoff in neuem Zustand geprüft	nur Stoff geprüft „Worst Case Szenario“ Feucht, gedehnt, nach Waschen/Abrieb	Stoff in neuem Zustand Minimalanforderung für Schnitte	nur Stoff geprüft Neu: trocken/nass ungedehnt
Ab UPF 40	UPF-Stufen 10/15/20/30/40/60/80, es gilt schlechtesten Messwert	Neu: Vereinfachung der Klassifikation: Minimum (UPF 15), Good (UPF 30), Excellent (UPF 50,50+)	UPF – mit den Stufen UPF 15, 30, 50 oder 50+.
Sonnenspektrum für UPF-Messung: Albuquerque	Sonnenspektrum Melbourne	Sonnenspektrum Melbourne (Australien) sehr hohe Exposition	Sonnenspektrum Albuquerque (USA) entspricht Südeuropa (hohe Exposition)

### Textiler UV-Schutz: Auswahlkriterien

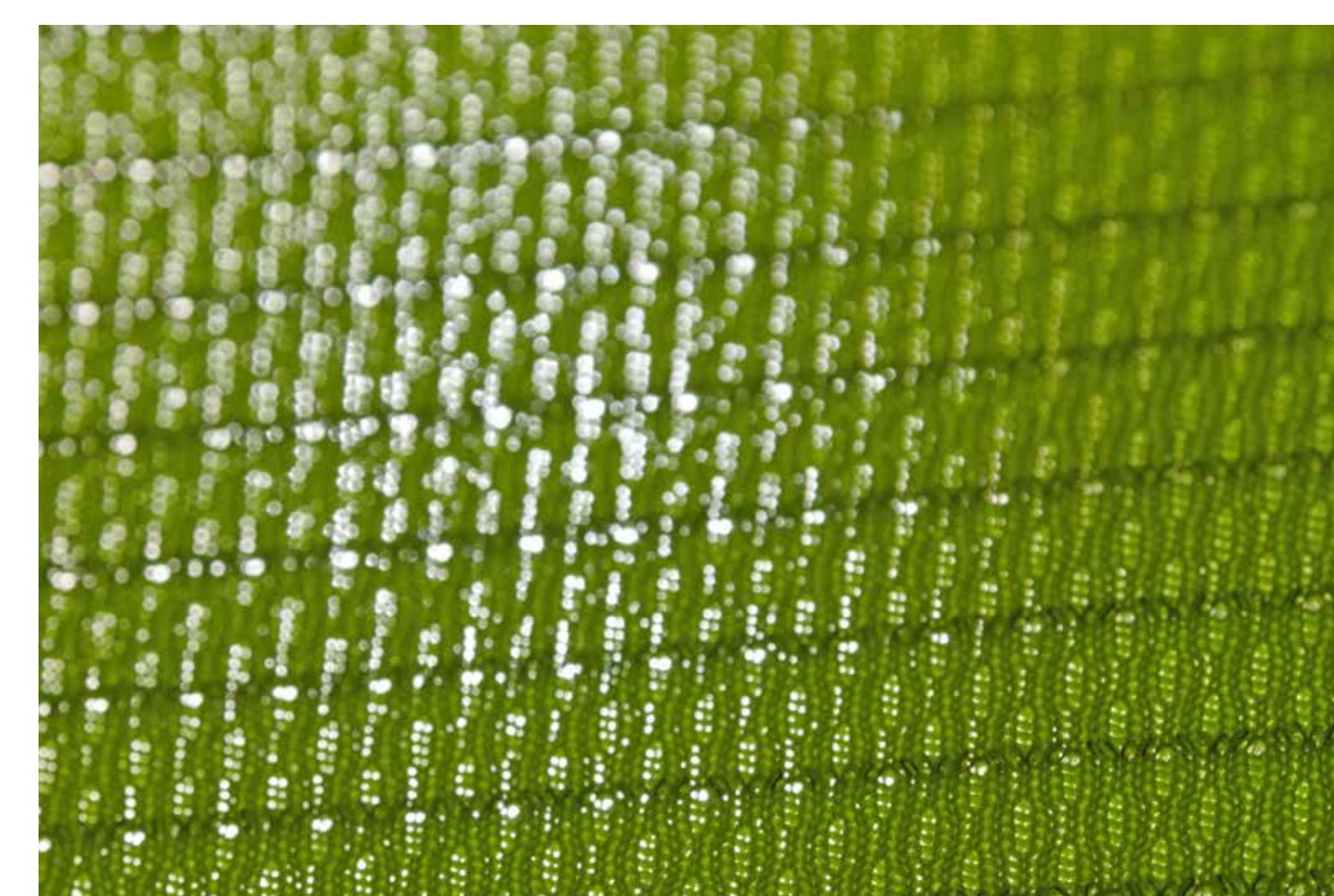
Ergibt die Gefährdungsbeurteilung, dass die Beschäftigten körperbedeckende Bekleidung mit besonderem UV-Schutz benötigen, sollte Bekleidung mit ausgewiesenem UPF gewählt werden.

Gemäß der europäischen Norm (DIN EN 13758-1) sollte der UPF mindestens 40 betragen (siehe Tabelle).

Die Kleidergrößen stimmen nicht immer mit den Arbeitsanforderungen überein, da diese für einfache Bewegungen ausgelegt sind.

Kopfbedeckungen sollten mindestens eine Krempe von 5 cm oder einen Nackenschutz aufweisen, der die Ohren abdeckt.

Nachhaltigkeitskriterien: Hierzu gehören beispielsweise Produktlebensdauer, Schadstofffreiheit, Beachten von Arbeitsschutzstandards in Produktion und Lieferkette.



Speziell für Tätigkeiten unter heißen Sommerbedingungen sind in den vergangenen Jahren neue Funktionstextilien entwickelt worden.

Darunter ist auch erste körperbedeckende Multifunktionskleidung, die UV-Schutz aufweist.

Der Test auf Blickdichte des Stoffes ist eine erste Möglichkeit, Schutzeigenschaften zu prüfen. UV-Schutzkleidung ist häufig aus feinen Fasern, die mit spezieller Webtechnik verarbeitet werden. Je mehr Einzelfäden pro cm die Gewebe enthalten, umso geringer ist ihre UV-Durchlässigkeit.